

Presseinformation

Erkundungsbohrungen zwischen Hohberg und Kenzingen

Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse zur weiteren Planung von Trasse und Bauwerken • Bohrprogramm läuft von November 2017 bis März 2018

(Karlsruhe, den 20. Oktober 2017) Die Deutsche Bahn führt ab dem 6. November 2017 ein Bohrprogramm zur Baugrunderkundung in den Planfeststellungsabschnitten (PfA) 7.2 bis 7.4 zwischen Hohberg und Kenzingen durch. In den Abschnitten sind der Ausbau der Rheintalbahn auf 250 Kilometer pro Stunde inklusive zusätzlicher Überholgleise und eine neue Trassenführung parallel zur BAB 5 geplant.

Untersucht werden auf rund 30 Kilometer Länge die Baugrundverhältnisse für die Realisierung der Neubaustrecke (NBS) entlang der BAB 5.

Die Arbeiten umfassen insgesamt rund 143 Bohrungen, 32 davon werden zu Grundwassermessstellen ausgebaut. Dazu kommen weitere Untersuchungen zu den bodenmechanischen Eigenschaften des Baugrundes.

Die Ergebnisse aus den Bohrungen liefern wichtige Erkenntnisse über die zu erwartende Geologie und Hydrologie für die Planung und Realisierung der Trasse und der Bauwerke.

Die Bohrungen beginnen im November und Dezember 2017 im PfA 7.2 zwischen Hohberg und Friesenheim, gehen dann von Mitte Dezember 2017 bis Mitte Februar 2018 im PfA 7.3 zwischen Lahr und Mahlberg weiter und enden schließlich von Mitte Februar bis Anfang März 2018 im PfA 7.4 zwischen Ettenheim und Kenzingen. Zwischen Weihnachten und der Neujahrswoche, vom 23.12.17 bis 07.01.18, werden die Bohrungen ausgesetzt.

Teilweise müssen für die Arbeiten Grundstücke betreten und genutzt werden. Die Eigentümer der betroffenen Grundstücke wurden bereits informiert. In der Regel sind die einzelnen Bohrungen und Sondierungen im Laufe eines Tages abgeschlossen. Belästigungen durch Lärm und Vibrationen im Untergrund lassen sich aber leider nicht vollständig vermeiden. Die Grundstücke werden wieder so verlassen, wie sie angetroffen wurden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter twitter.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder

www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert. Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“.